

14. Juli 1862.

N<sup>ro</sup> 160.

14. Lipca 1862.

(1144) **Vizitations-Ankündigung.** (2)

Nro. 5658. Im Zwecke der Verpachtung der Stanislawer Städt. Mahlmühlen Nr. 2, 3, 4, 5 und 6 auf die Zeit vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1863 wird am 29. Juli l. J. in der Stanislawer Gemeindeamtskanzlei eine öffentliche Vizitations-Verhandlung abgehalten werden.

Diese Mühlen, von denen die sub Nr. 2 et 3 viergängig, jene sub Nr. 4, 5 und 6 dagegen dreigängig sind, werden alle zusammen oder auch einzeln in Pacht überlassen werden.

Als Fiskalpreis wird der bisherige Pachtzins der fraglichen Objekte, und zwar:

Bei der Mühle Nr. 2 mit 675 fl. — fr. öst. W.

Nr. 3 " 715 " — " "

Nr. 4 " 533 " 33 " "

Nr. 5 " 533 " 33 " "

Nr. 6 " 533 " 33 " "

angenommen, wovon der 10. Theil jeder Vizitationslustige vor Beginn der Verhandlung als Badium bei der Kommission zu erlegen haben wird.

Die näheren Vizitations-Bedingungen werden vor Beginn der Verhandlung bekannt gegeben, und können auch früher in der Gemeindeamtskanzlei eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stanislawów, den 27. Juni 1862.

**Obwieszczenie licytacji.**

Nr. 5658. W celu wydzierzawienia tutejszych młynów miejskich Nr. 2, 3, 4, 5. i 6. na czas od 1go listopada 1862 r. po koniec października 1863 r. odbędzie się dnia 29. lipca 1862 roku w kancelaryi tutejszego urzędu gminnego publiczna licytacja.

Wspomniane młyny, z których młyny Nr. 2. i 3. są o czto-rech, młyny Nr. 4, 5. i 6. zaś o trzech kołach, zostaną albo wszystkie razem, albo każdy z osobna w dzierzwę wypuszczone.

Za cenę fiskalną przyjmuje się dotychczasowy czynsz dzierzawy, a mianowicie względem młynów:

Nr. 2. kwota 675 złr. — kr. wal. austr.

Nr. 3. " 715 " — " "

Nr. 4. " 533 " 33 " "

Nr. 5. " 533 " 33 " "

Nr. 6. " 533 " 33 " "

Cheacy udział brać na licytacji ma 10tą część powyższej kwoty jako wadium przed rozpoczęciem licytacji złożyć na ręce komisji licytacyjnej kierującej.

Blizsze warunki licytacji ogłoszone zostaną przed rozpoczęciem tejże; można jednak wglądać w takowe i pierwiej w kancelaryi tutejszego urzędu gminnego.

Od c. k. władzy obwodowej.

Stanislawów, dnia 27. czerwca 1862.

(1155) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nro. 7965. Julian Bogusz aus Jaworów in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten zu Jassy in der Moldau aufhält, wird hiemit wiederholt aufgefordert binnen sechs Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen ihn nach dem a. h. Auswanderungspatente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 6. Juli 1862.

**Edykt powołujący.**

Nr. 7965. Juliana Bogusza, z Jaworowa w Galicyi, który nieprawnie po za granicami państwa austriackiego w Jassach w Mołdawie przebywa, wzywa się niniejszem powtórnie, aby w przeciągu 6 miesięcy od dnia pierwszego ogłoszenia tego edyktu w Gazecie Lwowskiej powrócił i swoją nieprawą nieobecność usprawiedliwił, w przeciwnym bowiem razie musiano by postąpić z nim według najwyższego patentu o wychodźcach z dnia 24. marca 1832.

Z c. k. władzy obwodowej.

Przemyśl, dnia 6. lipca 1862.

(1145) **Kundmachung** (2)

über die Bestimmung der Einfallstage der Brünnner und Altbrünner Jahrmärkte.

Nro. 9439. Zur Beseitigung der Unzukömmlichkeiten, welche sich durch die bisherige theilweise Abhängigkeit der Einfallzeiten der Stadt Brünnner und der Altbrünner Jahrmärkte von beweglichen Festtagen, zum Nachtheile des Handels- und Marktverkehrs ergeben haben, findet die k. k. Statthalterei Nachstehendes zu bestimmen:

I. Vom nächstfolgenden Solarjahre 1863 anfangen haben in Einkunft die Stadt Brünnner und die Altbrünner Jahrmärkte an folgenden Einfallstagen zu beginnen:

der 1. Markt in der Stadt Brünn, am 3. Montage im Monate Februar,

der 2. Markt in Altbrunn, am 1. Montage im Monate April,

der 3. Markt in der Stadt Brünn, am 2. Montage im Monate Mai,

der 4. Markt in Altbrunn, am 1. Montage im Monate Juli,

der 5. Markt in der Stadt Brünn, am 1. Montage im Monate September,

der 6. Markt in Altbrunn, am 2. Montage im Monate Oktober,

der 7. Markt in der Stadt Brünn, am 1. Montage im Monate Dezember.

II. Die Dauer dieser Jahrmärkte bleibt vorläufig wie bisher, bei jenen in der inneren Stadt Brünn auf zwei Wochen, bei jenen in Altbrunn aber auf Eine Woche bestimmt, jedoch werden für jeden Markt, sowohl in der inneren Stadt Brünn als auch in Altbrunn drei Auspacttage, nämlich: an dem der ersten Marktwoche, und beziehungsweise dem Markteinfallstage vorhergehenden Donnerstag, Freitag und Samstag gestattet.

III. Die Altbrünner Jahrmärkte werden hiemit zu Jahrmärkten erster Klasse (jedoch nur mit der vorerwähnten Marktdauer) erhoben, und es sind demnach mit demselben die gleichen Rechte, wie mit jenen der inneren Stadt verbunden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. mähr. Statthalterei.

Brünn, am 19. Juni 1862.

(1147) **Edikt.** (2)

Nr. 26007. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Jossel Berggrün und im Falle sein & Ablebens dessen Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Beile Jütte Zeller unterm 13. Juni 1862 z. J. 26007 wegen Exekution der ursprünglich für Josef Blumenfeld, sodann für Jossel Berggrün im Lastenstade der Realität Nr. 132  $\frac{3}{4}$  intabulirten Summe von 200 Duf. oder 3600 flp. mit Zugespösten und Anmerkungen s. R. G. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 10. September 1862 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Landesberger mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Königsman als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 23. Juni 1862.

(1153) **Kundmachung.** (1)

Nro. 8653. Zur Verpachtung des der Stadt Sadowa wisznia für das l. J. 1863 bewilligten 25% Gemeindezuschlages von der Einfuhr geistiger Getränke gegen den Fiskalpreis von Achthundert Dreißig Gulden öst. W. wird die Vizitation den 31. Juli 1862 um 9 Uhr Vormittags in der Sadowa wiszniaer Gemeindeamtskanzlei abgehalten werden.

Vizitationslustige haben sich mit einem 10% Badium zu versehen.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 10. Juli 1862.

(1154) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 2793-B. A. C. Im Sprengel des Krakauer Ober-Landesgerichtes ist eine Bezirksvorsteherstelle mit dem Jahresgehälter von 1050 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse im vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende l. M. bei der galiz. k. k. Landes-Kommission für Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter einzubringen. Dispositive Beamte werden bei Befetzung vorzüglich berücksichtigt werden.

Von der galiz. k. k. Landes-Kommission für Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Lemberg, am 4. Juli 1862.



(1152) **Konkurrenz-Kundmachung.** (2)

Nr. 602 - 9. Am 21. Juli d. J. wird im Grunde des hohen k. k. Tabakfabriken- und Einlösämter-Zentral-Direktions-Dekretes vom 25. v. M. Zahl 7545 beim k. k. Tabak-Einlösinspektorat zu Zaleszczyk eine Minuendo-Konkurrenz-Verhandlung zur Sicherstellung der Tabakfabriksgüter-Verfrachtung für die Zeit vom Vizitationstage bis Ende Dezember 1862 für nachstehende Routen mittelst schriftlicher Offerte abgehalten werden, und zwar:

Für die Route von		Wiener Zentner
Winniki	nach Jagielnica	für beiläufig 300
Jagielnica	" Winniki	" " 15000
Winniki	" Zabłotow	" " 250
Winniki	" Monasterzyska	" " 300
Monasterzyska	" Winniki	" " 1000
Jagielnica	" Lemberg Bahnhof	" " 20000
Lemberg Bahnhof	" Jagielnica	" " 100
Jagielnica	" Monasterzyska	" " 200
Monasterzyska	" Jagielnica	" " 50
Monasterzyska	" Lemberg Bahnhof	" " 700
Lemberg Bahnhof	" Monasterzyska	" " 500
Lemberg Bahnhof	" Zabłotow	" " 100
Zabłotow	" Monasterzyska	" " 200

Für dieses Frachtgeschäft gelten die von der hohen k. k. Tabakfabriken- und Einlösämter-Zentral-Direktion in Wien unterm 10. November 1860 Z. 14617 festgesetzten Kontratsbedingungen.

Bei dieser Vizitation werden nur schriftliche Offerte angenommen. Diese schriftlichen Erklärungen müssen mit einem 36 Kreuzer Stempel und der Quittung über das bei einer der k. k. Tabakfabrik-Einlösungs- oder anderen Finanzkasse erlegte 5% Vadium belegt sein.

Die Frachtvertrags-Bestimmungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Lemberg, bei den k. k. Tabakfabriken zu Winniki und Monasterzyska, und bei den k. k. Tabak-Einlösämtern Jagielnica und Zabłotow eingesehen werden.

Nach dem Konkurrenz-Termine einlangende Offerte werden nicht berücksichtigt.

K. k. Tabak-Einlösungs-Inspektorat.

Zaleszczyk, am 9. Juli 1862.

(1151) **Kundmachung.** (2)

Nr. 402. Zur Sicherstellung der für die Haftlinge des Tarnopoler k. k. Kreisgerichtes im Verwaltungsjahre 1863 erforderlichen Bekleidungs-, Wäsche- und sonstigen Stoffe wird bei dem Präsidium des erwähnten Gerichtes am 5. August 1862 Nachmittags 4 Uhr eine Minuendo-Vizitation abgehalten werden.

Das durch die k. k. Staatsbuchhaltung allenfalls noch zu berücksichtigende Erforderniß beträgt beiläufig:

An Hemdenleinwand . . . 976<sup>11</sup>/<sub>64</sub> Wien. Ellen.

An Unterfütterleinwand . . . 1185<sup>6</sup>/<sub>8</sub> "

An Zwillingleinwand . . . 267<sup>6</sup>/<sub>8</sub> "

Leder für 89 Paar Fußschuhen und

89 Garnituren Eisenhebrämen.

Die Unternehmungslustigen haben ein Vadium pr. 75 fl. öst. Währ. zu erlegen.

Bis zur Vizitation und bis zum Abschlusse der mündlichen Verhandlung werden auch vorchriftsmäßig ausgefertigte und mit Vadium belegte schriftliche Offerten angenommen werden.

Vizitationsbedingungen und Proben der zu liefernden Artikel können bei dem k. k. Kreisgerichts-Präsidium eingesehen werden.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Tarnopol, am 8. Juli 1862.

(1150) **Vizitations-Kundmachung.** (2)

Nr. 20573. Am 6. d. i. sechsten August 1862 wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Czernowitz die Versteigerung zur Verpachtung der Propinazionsgerechtfame und zweier Mahlmühlen, dann einiger Grundstücke und des Wirthshauskellers des im Herzogthume Bukowina am Dniester-Flusse gelegenen, dem Bukowinaer Studienfonde gehörigen Gutes Brodok auf drei Jahre, und zwar vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1865 nach den bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Czernowitz zu Jedermanns Einsicht erliegenden Bedingungen vorgenommen werden.

Der Fiskalpreis des einjährigen Pachtbills beträgt 1600 fl. d. i. Eintausend Sechshundert Gulden öst. W.

Das mit 10% hiervon berechnete Vadium beträgt 160 fl. öst. W. Einhundert und Sechzig Gulden öst. W.

Es werden auch schriftliche nach den Vizitationsbestimmungen ausgefertigte, mit dem Vadium oder dem Erlagsausweise belegte versiegelte Offerte bis zum fünften August 1862 6 Uhr Nachmittags angenommen, welche dem Finanz-Bezirks-Direktor in Czernowitz oder seinem Stellvertreter zu eigenen Händen zu übergeben sind.

Vom k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, den 4. Juli 1862.

**Ogłoszenie licytacji.**

Nr. 20573. Dnia 6. t. j. szóstego sierpnia 1862 odbędzie się w c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej w Czerniowcach licytacja dla wydzierżawienia prawa propinacji i dwóch młynów, tudzież kilku gruntów i piwnicy w karczmie należącej do położonych w księstwie Bukowiny nad rzeką Dniestrem, Bukowinskiego funduszu

nankowego własnych dóbr Brodok na trzy lata, a mianowicie: od 1. listopada 1862 do końca października 1863 według warunków w skarbowej dyrekcji powiatowej w Czerniowcach dla każdego do przeglądu leżących.

Cena fiskalna jednorocznego czynszu dzierżawy wynosi 1600 zł. t. j. tysiąc sześćset zł. w. a.

Wadium na 10% obliczone wynosi 160 zł. sto sześćdziesiąt zł. w. a.

Będą także przyjmowane pisemne, według postanowień licytacyjnych wystawione, w wadium lub kwit złożenia opatrzone opiewające oferty aż do piątego sierpnia 1862 do godziny 6ej po południu, które skarbowemu dyrektorowi powiatowemu lub jego zastępcy w Czerniowcach do rąk własnych oddane być mają.

Od c. k. skarbowej dyrekcji krajowej.

Lwów, dnia 4. lipca 1862.

(1142) **Kundmachung.** (2)

Nr. 5749. Zur Lieferung der im Schuljahre 186<sup>2</sup>/<sub>3</sub> für das hiesige gr. kath. Seminarium erforderlichen Nahrungsmittel, Bekleidungsstoffe, der Wäsche, Reinigung, Bespeisung und mehrerer anderer Artikel, wird am 18. Juli 1862 und in den darauf folgenden Tagen eine Vizitation bei der Kreisbehörde in den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden.

Der Bedarf dieser Artikel und die vorjährigen Preise derselben, welche bei der vorstehenden Vizitation zum Ausrufpreise dienen werden, so wie auch die Vizitationsbedingungen können vor der Vizitation bei der Kreisbehörde eingesehen werden.

Unternehmungslustige versehen mit dem 10% Vadium, werden zu dieser Verhandlung eingeladen.

Vom der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 27. Juni 1862.

**Obwieszczenie.**

Nr. 5749. W celu zabezpieczenia potrzebnych dla tutejszego gr. kat. seminarium w roku szkolnym 186<sup>2</sup>/<sub>3</sub> robót, jakoto: Szycia i prania bielizny, tudzież dostarczenia drzewa opałowego, światła, wikt i innych artykułów, odbędzie się d. 18. lipca 1862 i dniach następujących w kancelaryi c. k. władzy obwodowej podczas zwykłych godzin urzędowych publiczna licytacja.

Potrzebna ilość pojedynczych artykułów, jako też takowych przeszłoroczne ceny, które przy niniejszej licytacji za wywołanie służyć będą, niemniej warunki licytacji są w ekspedycie c. k. władzy obwodowej do przeglądu.

Mających chęć przedsiębiorstwa wzywa się, aby się w 10% wadium zaopatrzyli.

Z c. k. władzy obwodowej.

Przemyśl, dnia 27. czerwca 1862.

(1137) **Kundmachung.** (3)

Nr. 6182. Zur Verpachtung des, der Stadt Mościska für die Zeitperiode vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1863 bewilligten 60% Gemeindeguschlages zur Verzehrungssteuer von gebrannten geistigen Getränken und der Mościskaer städtischen Bierpropinazion für die Periode vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1865 werden Versteigerungsverhandlungen, und zwar für den Gemeindeguschlag, bei welchem der Fiskalpreis 1650 fl. öst. W. beträgt, am 21. Juli 1862, und für die Bierpropinazion, bei welcher der Fiskalpreis 2331 fl. öst. W. beträgt, am 22. Juli 1862 in der Mościskaer Gemeindegemeindekanzlei stattfinden.

Pachtlustige haben sich mit dem 10% Vadium versehen an den erwähnten Tagen bei den Verhandlungen einzufinden.

Vom der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 31. Mai 1862.

**Ogłoszenie.**

Nr. 6182. Dla wydzierżawienia 60% dodatku gminnego miasta Mościska, które na czas od 1. listopada 1862 do końca października 1863 do podatku konsumcyjnego od napojów spirytusowych pozwołonym został, dnia 21. lipca r. b., potem dla wypuszczenia propinacji piwa tegoż miasta na peryod od 1. listopada r. b. do końca października 1865, dnia 22. lipca r. b. licytacje publiczne w biurze urzędu gminnego w Mościskach odbywać się będą.

Cena fiskalna przedmiotu pierwszego 1650 zlr. w. a., a propinacji piwa 2331 zlr. w. a. wynosi.

Przedsiębiorców do tychże licytacji niniejszem zapraszają, zawiadamiając ich, że 10% wadium zaopatrzeni być mają.

Od c. k. władzy obwodowej.

Przemyśl, dnia 31. maja 1862.

(1146) **E d i k t.** (2)

Nr. 1495. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Wisznitz wird bekannt gemacht, es sei am 12. November 1855 Matej Sandul zu Wisznitz in der Bukowina ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des Kozma Sandul unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten angelegten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigen Falls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Olexa Klym abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Wisznitz, am 12. Februar 1862.



(1129) **Exposition-Ankündigung.** (3)

Nro. 6197. Die f. f. Finanz-Bezirks-Direktion in Przemyśl veräußert im Namen des h. Herrschers an den Meistbietenden nachstehende im Dorfe Lacka Wola an der Hauptstraße nach Lemberg nächst Mościska gelegenen vormaligen Offiziersquartiere.

1. Das Mittmeistlerquartier Nro. 80 besteht:

- a) Aus einem gemauerten Wohnhause mit einem Vorhause, vier Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Boden;
- b) aus einem gemauerten östlich liegenden Nebengebäude mit einem Monturmagazine, einem Wagenschoppen und einer Kammer;
- c) aus einem gemauerten westlich liegenden Nebengebäude mit 2 Zimmern, einem Stalle auf 6 Pferde und einer Futterkammer, aus einem umplanten Hofraume mit einem gedeckten Brunnen. Die Gebäude nehmen einen Flächenraum von 117 und der dazu gehörige Baugrund von 324 □ Klaftern ein.

2. Das Oberlieutenantquartier Nro. 14 besteht aus einem gemauerten Wohnhause mit einem Vorhause, 4 Zimmern, Küche, Boden, einem Stalle auf 4 Pferde und einem Wagenschoppen, dann aus einem umplanten Hofraume mit einem abgesonderten gemauerten Keller und einem gedeckten Ziehbrunnen.

Der Flächenraum des Hauses beträgt 50 und jener des dazu gehörigen Baugrundes 161 □ Klaftern.

3. Das Lieutenantquartier Nro. 188 besteht aus einem gemauerten Wohnhause mit einem Vorhause, 4 Zimmern, Küche, Boden, einem Stalle auf 4 Pferde, und einem Wagenschoppen, dann einem verschütteten Keller, endlich einem Ziehbrunnen.

Das Gebäude nimmt einen Flächenraum von 50 und der umplante Hofraum 120 □ Klaftern ein.

Als Ausrufpreis werden die erhobenen Schätzungswerte angenommen und zwar:

Ad 1. Ein Tausend Neunhundert Vierundsechzig Gulden 67<sup>1</sup>/<sub>10</sub> fr. öst. W., 1964 fl. 67<sup>1</sup>/<sub>10</sub> fr. öst. W.

Ad 2. Acht Hundert Drei Gulden 62 fr. öst. W., 803 fl. 62 fr. öst. W.

Ad 3. Fünfhundert Zwei Gulden 46 fr. öst. W., 502 fl. 46 fr. öst. W.

Das vor dem Beginne der mündlichen Exposition von jedem Exponenten zu erlegendes Badium beträgt 10% des Ausrufpreises.

Die Exposition zur Veräußerung dieser Realitäten wird am 21. Juli 1862 um die 9 Uhr Vormittagsstunde in den Lokalitäten des f. f. Bezirksamtes in Mościska abgehalten werden.

Zum Kaufe wird Jedermann zugelassen, der hievon durch die Landesgesetze und die Landesverfassung nicht ausgeschlossen ist.

Der Ersteher einer Realität wird gehalten sein binnen 4 Wochen nach Erhalt der Verständigung von der Bestätigung seines Anbothes den ganzen Kaufschilling auf einmal bei der f. f. Sammlungs-Kasse in Przemyśl zu erlegen.

Zu dieser Exposition werden auch schriftliche versiegelte Offerten angenommen werden, welche jedoch nur bis zum 20. Juli 1862 fünf Uhr Abends beim Vorstande der f. f. Finanz-Bezirks-Direktion und am Expositions-Tag bis zum Beginn der mündlichen Exposition bei der Expositions-Kommission in Mościska überreicht werden können und folgende Daten erhalten müssen.

1. Das Objekt auf welches der Anboth gemacht wird, und die Summe des angebotenen Gelbbetrages in Ziffern und mit Buchstaben.

2. Die ausdrückliche Erklärung des Offerenten, daß er alle Expositionsbedingungen kenne und sich denselben unbedingt unterwerfe.

3. Den Vor- und Familiennamen, Charakter und Wohnort des Offerenten, endlich

4. müssen die Offerten mit dem 10% Badium entweder im Patent oder in Staatspapieren, deren Werth nach dem jüngsten Wiener Börsenkurse berechnet wird, belegt sein.

Die weiteren Expositionsbedingungen können bei der f. f. Finanz-Bezirks-Direktion in Przemyśl oder bei dem f. f. Finanzwache-Residenten in Mościska eingesehen werden.

Von der f. f. Finanz-Bezirks-Direktion.

Przemyśl, am 1. Juli 1862.

### Ogłoszenie licytacji.

Nr. 6197. C. k. skarbowe dyrekcja powiatowa w Przemyślu sprzedaje imieniem wys. skarbu największej ofiarującemu następujące we wsi Lacka Wola przy głównym gościńcu do Lwowa niedaleko Mościsk położone, niegdyś oficerskie kwatery:

1. Kwatera rotmistrzowska nr. 80 składa się:

- a) z murowanego domu mieszkalnego z sienią o 4 pokojach, z kuchnią, spiżarnią, piwnicą i strychem;
- b) z murowanego na wschód leżącego budynku bocznego z magazynem mundurowym, z wozownią i komórką;
- c) z murowanego na zachód leżącego budynku bocznego o 2 pokojach, ze stajnią na 6 koni i z komórką na paszę, z oparkanionego dziedzińca z pokrytą studnią. Budynek zajmują 117, a należący do nich grunt pod budowlę 324 □ sążni.

2. Kwatera nadporucznikowska nr. 14 składa z murowanego domu mieszkalnego z sienią, o 4 pokojach, z kuchnią, strychu, ze stajnią na 4 konie i wozownią, tudzież z oparkanionego dziedzińca z osobną murowaną piwnicą i pokrytą studnią.

Przestrzeń powierzchnia domu wynosi 50, a należącego doń gruntu pod budowlę 161 □ sążni.

3. Kwatera porucznikowska nr. 188 składa się z murowanego domu mieszkalnego z sienią o 4 pokojach, z kuchnią, strychem, stajnią na 4 konie i wozownią, tudzież z zasypanej piwnicy i ze studni.

Budynek zajmuje 50, a oparkaniony dziedziniec 120 □ sążni. Jako ceny wywołania będą przyjęte eruowane ceny szacunkowe, a mianowicie:

Ad 1. Tysiąc dziewięćset sześćdziesiąt cztery zł. 67<sup>1</sup>/<sub>10</sub> c. w. a., 1964 67<sup>1</sup>/<sub>10</sub> c. w. a.

Ad 2. Ośmset trzy zł. 62 c. w. a., 803 zł. 62 c. w. a.

Ad 3. Pięćset dwa zł. 46 c. w. a., 502 zł. 46 c. w. a.

Wadyum przed rozpoczęciem licytacji przez każdego licytanta złożyć się mające wynosi 10% ceny wywołania.

Licytacja dla sprzedaży tych realności odbędzie się dnia 21. lipca 1862 o godzinie 9ej przed południem w lokalności c. k. urzędu powiatowego w Mościskach.

Do kupna będzie przypuszczony każdy, kto z niego ustawami krajowemi i krajową instytucją nie jest wykluczony.

Nabywca realności będzie obowiązany w przeciągu 4 tygodni po otrzymaniu zawiadomienia o potwierdzeniu jego oferty całą cenę kupna od razu w c. k. kasie zbiorowej w Przemyślu złożyć.

Do tej licytacji będą także przyjmowane pisemne opieczętowane oferty, które jednak tylko do 20. lipca 1862 do godziny 5ej wieczór do przełożonego c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej, a w dniu licytacji aż do rozpoczęcia ustnej licytacji do komisji licytacyjnej w Mościskach podane być mogą i następujące daty zawierac muszą:

1. Przedmiot, na który się oferta robi i sumę ofiarowanej kwoty pieniężnej w cyfrach i literach.

2. Wyrażne oświadczenie oferenta, jako zna wszystkie warunki licytacji i bezwarunkowo im się poddaje.

3. Imię i nazwisko, charakter i miejsce zamieszkania oferenta, nakoniec

4. muszą oferty być opatrzone w 10% wadyum albo w gotówce albo w papierach państwa, których wartość według ostatniego kursu giełdy wiedeńskiej obliczona będzie.

Dalsze warunki licytacji mogą być przejrzane w c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej w Przemyślu lub u respicyenta c. k. straży skarbowej w Mościskach.

Od c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej.

Przemyśl, dnia 1. lipca 1862.

(1133) **E d y k t.** (3)

Nr. 25631. C. k. sąd krajowy Lwowski wzywa posiadaczy trzech książeczek galicyjskiej kasy oszczędności do Nr. 13767 na 500 złr. m. k., 13768 na 200 złr. m. k. i 13769 na 199 złr. 59 kr. m. k. wydanych, na imię Piotra Manasterskiego opiewających, z których pierwsza nadto zastrzeżenie wypłaty jemu samemu zawiera, dwie zaś ostatnie każdemu okazicielowi wypłacone być mogą, ażeby w przeciągu 6 miesięcy rzeczne książeczki przedłożyli, lub swe prawa do posiadania wykazali, przeciwnie bowiem takowe jako nieważne uznane będą.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 23. czerwca 1862.

(1134) **E d y k t.** (3)

Nr. 980. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Radymnie obwieszcza, że na dniu 8. marca 1829 zmarł Paweł Koziak w Łazach bez rozporządzenia ostatniej woli.

Sąd nieznając pobytu tegoż siostrzenicy i prawnej spadkobierczyni Anastazy Iwasieczkowej, wzywa takową, ażeby w przeciągu roku jednego od dnia niżej wyrażonego licząc, zgłosiła się w tym sądzie i wniosła oświadczenie do spadku, w przeciwnym bowiem razie spadek z oświadczeniami już współspadkobiercami i z ustanowionym dla nieobecnej kuratorem Iwanem Warchomijką przeprowadzi się.

C. k. sąd powiatowy.

Radymno, dnia 30. maja 1862.

(1135) **Rundmachung.** (3)

Nr. 11175. Wegen Wiederbesetzung der erledigten Tabakgroß- und Stempel-Klein-Traffik in Rzeszow wird am 4. August 1862 bei der f. f. Finanz-Bezirks-Direktion in Rzeszow eine Konkurrenz-Verhandlung abgehalten werden.

Die schriftlichen, hierauf Bezug nehmenden Offerte, sind mit einer Stempelmarke zu 36 fr., mit der Nachweisung der Großjährigkeit, dem Moralitäts- und Vermögens-Beugnisse, endlich mit dem Badium von 60 fl. oder der Kassaquittung der Rzeszower Sammlungs-Kasse hierüber zu versehen, und längstens bis zum 2. August 1862 bei der f. f. Finanz-Bezirks-Direktion in Rzeszow zu überreichen.

Im W. J. 1861 betrug der Verkehr in dieser Großtraffik an Tabak 72968<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. im Werthe von . . . 62121 fl. 44<sup>5</sup>/<sub>10</sub> fr. An Stempelmarkten im Werthe von . . . 13602 fl. 29 fr.

zusammen . . . 75723 fl. 73<sup>5</sup>/<sub>10</sub> fr.

Der Erträgnisausweis der Großtraffik und die näheren Bedingungen zur Erlangung derselben können bei der f. f. Finanz-Bezirks-Direktion zu Rzeszow oder bei der Hilfsämter-Direktion der f. f. Finanz-Landes-Direktion eingesehen werden.

Von der f. f. Finanz-Landes-Direktion.

Krakau, am 2. Juli 1862.



**(1149) Vizitazions-Ankündigung.**

Nr. 19541. Von dem Kameral-Wirthschaftsamt in Kuty mer-den am 31. Juli 1862 zwölf in der Kameralherrschafts-Abtheilung Kossow gelegene Mahlmühlen:

- 1 in Manastersko,
- 3 in Moskalówka,
- 3 in Alt-Kossow,
- 1 in Smodna,
- 2 in Czerhaniówka, und
- 2 in Sokółówka,

auf drei Jahre, d. i. vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1865 im Wege mündlicher Versteigerung und zugleich auf Grundlage der vorschristsmäßig eingelangten schriftlichen Offerte verpachtet.

Der Ausrufspreis für diese nur in concreto zu verpachtenden Mahlmühlen beträgt 5700 fl., d. i. Fünf Tausend Siebenhundert Gulden österr. Währ. jährlichen Pachtschilling und das bei der Vizita-zion zu erlegende oder den vorschristsmäßig eingebrachten Offerten bei-zulegende Wadium 10%, d. i. Zehn Prozent dieses Ausrufspreises.

Die Offerten müssen nach den bei dem Kutyer Kameral-Wirth-schaftsamt zur Einsicht erliegenden Vizitazionsbedingungen ausgestellt, und dürfen nur bis 30. Juli 1862 6 Uhr Abends dem Kutyer Ka-meral-Wirthschaftsamt-Vorsteher oder dessen Stellvertreter zu eigenen Händen überreicht werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.  
Lemberg, den 27. Juni 1862.

**Ogłoszenie licytacji.**

Nr. 19541. Ze strony kameralnego urzędu gospodarczego w Kuttach będzie dnia 31. lipca 1862 dwanaście w oddziale dóbr kameralnych Kossow położonych młynów:

- 1 w Manastersku,
- 3 w Moskalówce,
- 3 w Starym Kossowie,
- 1 w Smodnie,
- 2 w Czerhaniówce i
- 2 w Sokółówce,

na trzy lata, t. j. od 1. listopada 1862 do końca października 1865 w drodze ustnej licytacji i oraz na podstawie pisemnych ofert wed-lug przepisów podanych, wydzierzawionych.

Cena wywołania na te tylko in concreto wydzierzawić się mające młyny wynosi 5700 zlr., t. j. Pięć tysięcy siedmset zlr. w. a. rocznego czynszu dzierżawy, a wadium przy licytacji złożyć lub do podanych wedle przepisów ofert przyłączyć się mające 10% t. j. dziesięć procent tej ceny wywołania.

Oferty muszą być wystawione według leżących do przejrze-nia w kameralnym urzędzie gospodarczym w Kuttach warunków licytacji i mogą tylko do 30. lipca 1862 do godziny szóstej wie-czór do przełożonego kameralnego urzędu gospodarczego w Kuttach do rąk własnych lub do jego zastępcy być podane.

Od c. k. skarbowej dyrekcji krajowej.

Lwów, dnia 27. czerwca 1862.

**(1130) Obwieszczenie.**

Nr. 2044. C. k. urząd powiatowy w Krośnie jako sąd p-rdaje do powszechnej wiadomości, iż na prośbę Józefa Łacha, ce-lem zaspokojenia sumy 724 zlr. 56 kr. m. k. czyli 761 zł. 18 c. w. a. z procentami 4% od 18. października 1852 liczyć się mają-cemi, prawomocnym wyrokiem byłej jurydykcji państwa Bratkwki z dnia 5. marca 1855 l. 34 przez Józefa Łacha przeciw Wojcie-chowi Łachowi wywalczonej, a to po odrąceniu na rachunek tej należności wypłaconej kwoty 140 zł. w. a., tudzież na zaspoko-żenie kosztów sądowych w kwocie 12 zlr. 20 kr. m. k. czyli 12 zł. 95 c. w. a. i 3 zlr. 5 kr. m. k. czyli 3 zł. 23 1/2 c. w. a. i koszt-ów egzekucyjnych w kwocie 3 zlr. 23 kr. m. k. czyli 3 zł. 55 c. w. a. i 3 zlr. 37 kr. m. k. czyli 3 zł. 79 1/2 c. w. a. i kosztów terażniejszych, w zmniejszonej ilości 11 zł. 14 c. w. a. przysądzo-nych, przymusowa sprzedaż gruntu rustykalnego w Odrzykoniu pod Nr. kons. 68 położonego, Wojciechowi Łachowi własnego, w dro-dze publicznej licytacji w tutejszym sądzie w dwóch terminach, t. j. dnia 30. września i 11. listopada 1862 zawsze o godzinie 10ej przed południem, pod następującymi warunkami odbywać się będzie:

1) Za cenę wywołania bierze się z aktu szacunkowego z dnia 26. maja 1858 sądownie obliczona wartość szacunkowa w sumie 2559 zlr. 20 kr. m. k.

2) Mający chęć kupienia jest winien 10% tejże ceny szacun-kowej, to jest: ilość okrągłą 260 zlr. m. k. czyli 273 zł. w. a. w gotowiznie jako zakład przed rozpoczęciem licytacji do rąk ko-misji złożyć, któryto zakład najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wliczonym, innym zaś licytującym po ukończeniu licytacji natych-miast zwróconym będzie.

3) Ta realność w obu licytacyjnych terminach tylko za kwotę wyższą lub równą cenie szacunkowej sprzedaną będzie.

4) Kupiciel jest obowiązany ofiarowaną cenę kupna po odrą-żeniu złożonego wadium w 30tu dniach od czasu jak o ukończonej licytacji niniejszej uwiadomionym zostanie, do depozytu sądowego złożyć, a to tem pewniej, gdyż w przeciwnym razie nowa licytacja na jego szkodę i koszt rozpisaną, i powyższą realność w jednym terminie, na fundamencie poprzedniego oszacowania za cenę dowolną sprzedaną by była, a przy tem wszystkiemu kupiciel za szkody z nie-

dotrzymywania niniejszych warunków licytacyjnych wynikłe, nietylko złożonem swem wadium, ale także swym dalszym majątkiem od-powiada.

5) Jak tylko kupiciel ze zupełnem złożeniem ceny kupna wy-kaze się, zaraz temuz dekret własności wyda się i na jego żądanie wprowadzi się go sądownie w fizyczne posiadanie i używanie ku-pionej realności, a jeżeli jakie długi na tej realności ciąży, więc takowe na cenę kupna przenoszą się.

6) Przypadająca zaś z tegoż interesu należytość prawna, ma przez samego kupiciela realności z własnego majątku uszczupla-bydź.

7) Ciężące na tejże realności zaległe podatki i inne ciężary, o których w c. k. urzędzie podatkowym lub też w sądzie prze-konać się można, także z ceny kupna, i to najpierwej zaspokojo-ną być będą.

O tem strony interesowane, mianowicie Józefa Łach i Woj-ciech Łach do rąk własnych się uwiadomiją.

Krosno, dnia 24. czerwca 1862.

**(1139)****Rundmachung.**

An die Gläubiger der Firma A. Landau & Katz in Dukla.

Nro. 31. Mit Bezug auf die Rundmachung des Przemysler k. k. Kreisgerichtes vom 4. März 1862 Z. 2121 werden hiemit alle Gläubiger der Handlungsfirma A. Landau & Katz aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen längstens bis Ende Juli l. J. bei mir unter Vorlage der Beweis-mittel um so sicherer schriftlich anzumelden, als sonst sie, im Falle ein Vergleich zu Stande käme, von der Befriedigung aus allem der Ver-handlung unterliegenden Vermögen, insoferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bebeszt sind, ausgeschlossen und die Schuldner von jeder weiteren Verbindlichkeit befreit wären.

Dukla, am 4. Juli 1862.

**Tomas Witkiewicz,**  
Notar als Vergleichsleiter.

**Obwieszczenie.**

Do wierzycieli upadłego domu handlowego A. Landau & Katz w Dukli.

Nro. 31. Odnosnie do ogłoszenia Przemyslskiego c. k. sądu obwodowego z dnia 4go marca r. b. do l. 2121 wzywa się niniej-szem wszystkich wierzycieli upadłego domu handlowego A. Landau & Katz w Dukli, aby z wszelkimi swemi z jakiegokolwiek tytułu prawnego pochodzącymi pretensjami u podpisanego c. k. notaryusza najdalej do końca lipca b. r. pisemnie się zgłosili, i jemu doku-menta ku temu się odnoszące złożyli, albowiem w razie przeciwnym, jeżeliby ugoda do skutku przyszła, z pretensjami swemi do masy ugodnej, o ileby takowe zabezpieczone nie były, całkiem od-paśćby musieli, a dłużnicy od wszelkich dalszych zobowiązań wol-nemiby byli.

Dukla, dnia 4. lipca 1862.

**Tomasz Witkiewicz,**  
c. k. notaryusz jako dyrygujący postępowa-niem ugodnem.

**(1136)****V o r l a d u n g.**

Nro. 5813. Nachdem der Eigenthümer der laut Thatschreibung vom 24. Juni 1862 in der Nacht vom 24. auf den 25. Juni 1862 von der k. k. Finanzwache unter Anzeigungen einer Gefälleüberre-tung beanstandeten sieben Kolli Schnittwaaren enthaltend, und ein Stück Kleiderzeug, 72 Stück Tücheln, ein Stück Manchester, ein Stück Rittai, ein Stück Rips, ein Stück Kamlot, zwei Stück Lasting und ein Stück Perkal unbekannt ist, so wird Jedermann, der einen An-spruch auf die Waaren geltend machen zu können glaubt, aufgefordert binnen 90 Tagen vom Tage der Rundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Brody zu erscheinen, widrigenfalls, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren wer-den wird.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Brody, den 3. Juli 1862.

**Zawezwanie.**

Nr. 5813. Gdy właściciel przytrzymanych według opisanja istoty czynu z dnia 24. czerwca 1862 w nocy z dnia 24. na 25. czerwca 1862 przez c. k. straż skarbową wśród oznaków prze-kroczenia przepisów o dochodach skarbowych siedmiu kolli towa-rów bławatnych, zawierających sztukę materji na suknie, 72 sztuk chustek, sztukę manszestru, sztukę kitaju, sztukę rypsu, sztukę kamlotu, dwie sztuki lastyngu i sztukę perkalu jest niewiadomy, przeto wzywa się każdego, kto sądzi, że może udowodnić swe prawo do tych towarów, ażeby w przeciągu 90ciu dni licząc od dnia ogłoszenia niniejszego zawezwania stawil się w kancelaryi urzędowej c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej w Brodach, w prze-ciwnym bowiem razie, gdyby to zaniedbał, postąpi się z przytrzy-maną rzeczą stósownie do ustaw.

Od c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej.

W Brodach, dnia 4. lipca 1862.